



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:  
yc 21.

10  
66

65

Der Rath Gottes  
 bey dem  
 hohen funfzigjährigen Vermählungs-  
 Jubelfest  
 der  
 regirenden Hochgräflichen  
**Stolberg-Bernigerödischen**  
**Herrschaft**

am Jubeltage, den letzten März 1762.  
 bey abgeleiteten unterthänigsten Glückwunsch in einer Ode besungen

von  
**Johann Georg Schroeder**  
 Hochgräf. Secretär und Fiscal.

Wernigerode, druckts J. G. Struck, Hochgräf. Hof- Buchdr.

AV

*H. Syndic. Zelinus*





Weit Seraphs Pracht vom Thron herab  
Wingt Raphael den Rath,  
Den er mit seinem Botensab  
Ihr Euch erwandert hat,

Von Gott geland, Wegweises Paar,  
Zu Euch vom höchsten Thron,  
Und dort hinauf so manches Jahr;  
Heut sind es funfzig schon.

Zum Schutzgeist sprach der Segensgott:  
Der du den Christian Ernst  
Stets bleibst und von Sophie Charlott  
Dich keinen Blick entfernst,

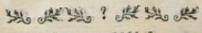
Nach deiner Ehlandsbotensicht  
Geh, Raphael, und sprich  
Zu beiden, wenn der Tag anbricht,  
Ihr Jubellicht sey Ich.

Der Seraph sah den Widerschein  
Vom Licht, das Euch bewohnt.  
(Wo Sonne scheint, muß leuchtend seyn  
Vom Gegenchein der Mond.)

Und sprach: Erlauchtes Ehepaar,  
Von Gott erleuchtet, ganz  
Verjähnt, und schön im Silberhaar!  
Es sey der Jahre Glanz

Und Ehegatten Wundergalt,  
So Euch bekrönt, der Welt,  
Als höchster Weißheit Meistersalt,  
Zum Spiegel aufgestellt.

Drum hält die gottgedruffte Wand  
Durch funfzig Jahre weh.  
Weg, weiche, kalte Todeshand!  
Es sind noch Jahre weh.



Der engen Vorſicht Nachſchlus war der dunn  
Kernigerode blüht  
Nach Abſlus ſiebhundert Jahr, und dunn  
Wie man es jezo ſicht.

Die Gottheit zog durch Euren Band  
Erweckte, himmelwärts  
In einem Sinn Euch beyden und  
Der Unterthanen Herz.

Es fand, o feliges Geſchick!  
Eur wohlbeherrſchtes Land  
Den Grund zu ſeinem wahren Glück  
In Eurem Eheſtand.

Mit Göttern ſind völlig ausgeſtat,  
Mit Tugenden geſchmückt,  
Zum wohlthun jugendlich gewöhnt,  
Mit Einigkeit beglückt

Die Zweige, alle, groß und klein,  
Die Euer Stamm noch trägt;  
Fürtreſſich muß die Wurzel ſeyn. ---  
Die hat Götter ſelbſt gelegt.

Von Ewigkeit im Wächterath  
Eur Bündniß auſerſehn,  
Das göttliche Zwecke hat,  
Die in das enge gehn,

Verbindet die: Götter ſelbſt und Ihr,  
Eur Haus und Land. --- Das Ziel  
Von ſolchem Bunde heiſcht noch hier  
Der muntern Jahre viel.

Es iſt noch alles nicht geſchehn,  
Was Götter durch Euch der Welt  
Verſpricht. --- Laßt uns zum Tempel gehn,  
Dem Schutte hergeſellt.

Der Engel ging in Seraphs Glanz  
Voran, Ihr ſolget nach,  
Erfülle mit Göttern und Andacht ganz  
Am zweyten Hochzeitstag.

Die Prieſter ſtanden ſchon bereit  
Im heiligen Schmuck. Die Schaar  
Von Volk, durch Götter und Euch erfreut,  
Drang ſich zum Dankaltar.



Durch wehbrauchstrenen, Preis und Dank.  
Ein Herz, Ein Mund, Ein Ohr!  
Stand beim Gebet und Lobgesang  
Das grosse Jubelchor.

Gott, Engel, Priester, Volk und ich,  
(Das Herz erhebt die Hand  
Auf Euch;) wir segnen Dich und Dich  
Im neuen Jubelstand.

Da rollten Thränen hinterdreit  
Von Ehrfurcht, Treu und Lust.  
Die Freude wurde allgemein,  
Und zog das Blut zur Brust.

Entzückt stand die Versammlung da. ---  
Die Kirche ward geweiht.  
Und alles sang Halleluja,  
Gott sey gebenedeyt!

Ja! seht auf Gott! (Ihr seht auf ihn!)  
Durchs Jubelfest noch mehr  
Und weiser Euch an sich zu ziehn,  
Das ist sein Zweck. Und Er,

Der Friedensfürst, verspricht uns heut  
Den Frieden. Süßer Ton  
Schall bald! es ist noch Jubelzeit.  
Der Delzweig grünet schon.

Gott fährt durch Euch und Euer Haus,  
Das Sohn und Enkel zielt,  
Sein Werk zum Wohl des Volkes aus,  
Das Ihr mit Huld regiert. ---

Ach! mögten unsre Kinder doch,  
Wenn sie im Alter siehn,  
Wie wir, nach unserm Tode noch  
Euch ungetrennet sehn!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

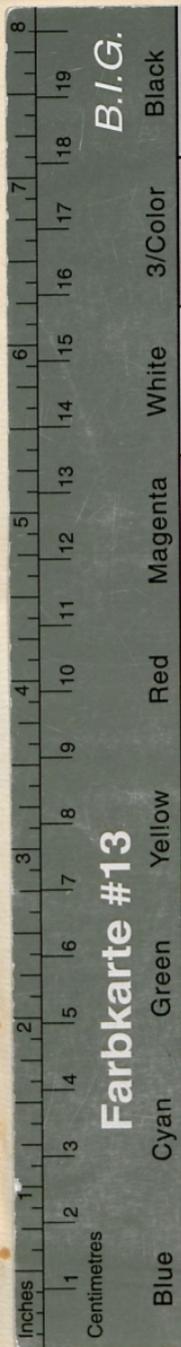
148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
28





B.I.G.

Farbkarte #13

Blue  
Cyan  
Green  
Yellow  
Red  
Magenta  
White  
3/Color  
Black

Math Gottes  
bey dem  
übrigen Vermählungs=  
ubelfest  
der  
Hochgräflichen  
Bernigerödischen  
erschaft

den letzten Merz 1762.  
sien Glückwunsch in einer Ode besungen  
von  
Georg Schroeder  
Secretär und Fiscal.

B. Struck, Hochgräfl. Hof = Buchdr.

AV

